



An das
Mitglied des Deutschen Bundestages
Herrn Jan van Aken
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Michael Roth MdB
Staatsminister für Europa

POSTANSCHRIFT
11013 Berlin

HAUSANSCHRIFT
Werderscher Markt 1
10117 Berlin

TEL +49 (0)30 18-17-2451
FAX +49 (0)30 18-17-3289

www.auswaertiges-amt.de
StM-EU-Vz1@auswaertiges-amt.de

Berlin, den 21. Februar 2014

Schriftliche Fragen für den Monat Februar 2014
Fragen Nr. 2-76, 77

Sehr geehrter Herr Kollege,

Ihre Frage:

Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über den in einer Reuters-Pressemeldung vom 13. Februar 2014 erwähnten 14-seitigen Bericht der Beobachtergruppe an den Sanktionsausschuss des UN-Sicherheitsrates, demzufolge die somalische Regierung ebenso wie somalische Soldaten in die Weiterverbreitung von Waffen unter anderem an al Shabab verwickelt bzw. direkt daran beteiligt seien, und welche Schlussfolgerung zieht sie aus diesem Bericht im Hinblick auf die angestrebte Wiederaufnahme der Beteiligung der Bundeswehr an der Militärausbildungsmission somalischer Soldaten im Rahmen der EUTM Somalia?

beantworte ich wie folgt:

Bei dem Bericht der Beobachtergruppe zur Republik Somalia und dem Staat Eritrea an den Sanktionsausschuss des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen handelt es sich um ein vertrauliches Dokument, das lediglich den Mitgliedern des Sanktionsausschusses zugeht. Die Mitglieder des Sanktionsausschusses sind die Mitglieder des Sicherheitsrates. Deutschland ist derzeit kein Mitglied des Sicherheitsrates.

Auf Beschluss des Sanktionsausschusses kann der Bericht veröffentlicht werden. Das ist jedoch bisher nicht geschehen.

Ihre Frage:

Wie schätzt die Bundesregierung die Sicherheits- und Gefährdungslage in Mogadishu vor dem Hintergrund des Selbstmordanschlags auf einen UN-Konvoi am Flughafen von Mogadishu am 13. Februar 2014 ein, bei dem Medienberichten zufolge mindestens sechs Menschen getötet und 19 verletzt wurden, und welche Schlussfolgerungen zieht die Bundesregierung aus diesem Vorfall hinsichtlich der Entscheidung für bzw. gegen die Beteiligung der Bundeswehr an der Militärausbildungsmission EUTM Somalia in Mogadishu in unmittelbarer Nähe des Flughafens?

beantworte ich wie folgt:

Der in der Fragestellung erwähnte Anschlag auf einen Konvoi der Vereinten Nationen in der Nähe des Flughafens von Mogadishu belegt nach Einschätzung der Bundesregierung erneut die Tragweite der dort gegebenen Sicherheitsbedrohung. Die radikalislamistische Terrororganisation al-Shabaab hat mit diesem Anschlag, der sich einfügt in eine Reihe vergleichbarer Anschläge in den letzten Monaten, erneut unter Beweis gestellt, dass sie in der Lage ist, auch in Mogadishu größere Anschläge durchzuführen. Die Sicherheitslage in Mogadishu bleibt somit insgesamt sehr fragil.

Die Bundesregierung hat noch nicht über eine erneute deutsche Beteiligung an der Ausbildungs- und Beratungsmission der Europäischen Union für Somalia (EUTM Somalia) entschieden. Für diese Entscheidung ist die kontinuierliche Überprüfung und Bewertung der Sicherheitslage vor Ort ein zentrales Kriterium.

Das Hauptquartier von EUTM Somalia befindet sich innerhalb des von Kräften der Mission der Afrikanischen Union in Somalia (AMISOM) geschützten Flughafens in einem nochmals abgetrennten und gesicherten Bereich. Die Mission hat umfangreiche, auf bestmögliche Minimierung des Risikos für die eingesetzten Soldaten gerichtete Schutzmaßnahmen etabliert, die fortlaufend überprüft und gegebenenfalls angepasst werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Michael R...'.